

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

2 (1.8.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Ercheinungsweise: Jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Einzelverkaufspreis RM. — 30, monatlicher Bezugspreis RM. 2.50, bei Zustellung durch die Post RM. 2.50 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 35 mm br. Nonp-Zeile Karlsruher Ausgabe RM. 1.50; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Abendblatt je RM. 1.—; Gesamtanfrage RM. 2.—. Amtl. Anzeigen 50% Nachsch.

1. Jahrgang / Nummer 2

Freitag, den 1. August 1947

Einzelpreis 20 Pfennige



LIZENZFEIER DER „SÜDDEUTSCHEN ALLGEMEINEN“

Bild links: Press Control Officer Mr. F. B. GROSS eröffnet die Feierstunde. Bild rechts: Gouverneur Sumner SEWALL überreicht die Lizenz-Urkunde. Foto Dena

Appell Frankreichs an die Sowjet-Union

Frankreich vermittelt — Der Fragebogen für Deutschland — Italienische Auffassung

New York, 31. Juli (Dena-Reuter). Von selten Frankreichs wurde vor dem Wirtschafts- und Sozialrat ein Appell an die Sowjetunion gerichtet, ihr Mißtrauen aufzugeben und mit an dem Marshall-Plan für einen wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas teilzunehmen. — Der französische Delegierte Georges Boris sagte, Frankreich erstrebe ein allgemeines Übereinkommen über den Vorschlag des amerikanischen Außenministers Marshall und halte die gegenwärtige Lage in keiner Weise für endgültig. „Wie wir wiederholt erklärt haben, sind noch alle Türen offen“, fügte Boris hinzu. Er hoffe, daß die Sowjetunion nicht für alle Zeiten auf dem einmal von ihr eingenommenen Standpunkt beharren und ihre Einwände aufrecht erhalten werde. „Wir hoffen“, erklärte der französische Delegierte, „daß sich diese Haltung ändern wird, wenn sich das Mißtrauen legt, das augenblicklich eine so große Rolle spielt.“ Ein Erfolg des Versuches, Europa wieder auf seine eigenen Füße zu stellen, hänge von einem gewissen Grad von Erholung der deutschen Wirtschaft ab. Die wirtschaftlichen Probleme Deutschlands und Europas müßten als „ein Ganzes“ angefaßt werden. Ein Vorrang für den Wiederaufbau Deutschlands sei „unzulässig und untragbar“, auf der anderen Seite sei es aber ebenso gefährlich, „im Herzen Europas“ ein Deutschland zu belassen, dessen ungesunde wirtschaftliche Verhältnisse sich auf andere Länder ausbreiten könnten. — Der sowjetische Delegierte Professor Alexander Morozow ging auf den Appell des französischen Delegierten mit den Worten ein: „Einige Delegierte haben den Marshall-Plan erwähnt. Die Haltung der Sowjetunion diesem Plan gegenüber wurde von Molotow in Paris dargelegt.“

Paris, 31. Juli (Dena-INS). Der Kooperationsausschuß der Europa-Konferenz hat beschlossen, den Oberbefehlshaber der vier Besatzungszonen Deutschlands die gleichen Fragebogen zu übermitteln, die den 16 Staaten bereits zugestellt wurden.

Paris, 30. Juli (Dena-INS). Ein Sprecher der Italienischen Delegation bei den Pariser Besprechungen über den Marshall-Plan erklärte, die Entscheidung den Oberbefehlshabern der vier Besatzungszonen Deutschlands die gleichen Fragebogen zu übermitteln, bedeute nicht ohne weiteres, daß der deutsche Wiederaufbau in enger Zusammenarbeit mit dem der gegenwärtigen Teilnehmerstaaten durchgeführt werde. — Die alliierten Oberbefehlshaber, fährt der Sprecher fort, seien nicht in der Lage, die einzelnen Fragen eingehend zu beantworten, da über die zukünftigen deutschen Produktionspläne keine Gewißheit herrsche. Ihre Angaben würden jedoch für die Aufstellung eines gemeinsamen Wirtschaftsprogramms für Westeuropa wertvoll sein.

Konferenz der Außenminister
London, 31. Juli (Dena-Reuter). Die sowjetische Regierung hat eine von Großbritannien ausgehende Einladung zu einer Konferenz der für Deutschland zuständigen Stellvertreter der Außenminister der vier Großmächte angenommen, die

anfangs Oktober in London stattfinden soll. Die sowjetische Annahme stellt die erste offizielle Antwort auf die britische Einladung dar. Die französische Regierung hat sich bereits grundsätzlich mit der geplanten Konferenz einverstanden erklärt, ebenso Amerika.

Den für Deutschland zuständigen Stellvertretern der Außenminister wurde in Moskau die folgenden drei Punkte zur Bearbeitung übergeben: Die Ausarbeitung eines Verfahrens zur Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages, der zukünftige politische Aufbau Deutschlands und die Entschädigung für Interessen von Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in Deutschland.

Washington, 31. Juli (Dena-INS). Das amerikanische Außenministerium hat den britischen Vorschlag angenommen, wonach die Stellvertreter der Außenminister der vier Großmächte am 1. Oktober in London zusammentreten sollen, um ihre Arbeit für den Entwurf eines deutschen und österreichischen Friedensvertrages wieder aufzunehmen. — Die Vereinigten Staaten haben bei der Annahme dieses Vorschlages die Bedingung gestellt, daß Frankreich und die Sowjetunion gleichfalls Vertreter zu der Konferenz entsenden. — Die Annahmeerklärung wurde in Form einer Note der britischen Botschaft in Washington übermittelt.

Entwertung des Hartgeldes?
Düsseldorf, 31. Juli (Dena). Finanzminister Dr. Heinrich Weitz erklärte vor dem Landtag von Nordrhein-Westfalen, nach einer jetzt veröffentlichten Erklärung der Finanz-Litstelle, für die britische Zone solle „Mark Mark“ bleiben. Das bedeute jedoch nicht, daß auch „Pfennig Pfennig“ bleibe. Es sei zu erwarten, daß das gesamte Hartgeld entwertet werde. Auch die Annahme

daß durch Anlage des heute leicht verdienten Geldes in Hypotheken das Geld über die Währungsreform hinwegzureden sei, ist nach den Ausführungen von Minister Weitz falsch. Die Grundbuchämter, sagte er, hätten die Aufgabe, die Geldgeber für solche Hypotheken und ihre Einnahmen genau zu überprüfen. Der Minister teilte dem Landtag weiter mit, daß das Finanzjahr 1946 mit einem Überschuß von 25 Millionen Mark abschloß.

Wahlen im Saargebiet
Koblenz, 31. Juli (Dena-INS). Die ersten Wahlen zum Landtag des Saargebietes sollen am 5. Oktober stattfinden, teilt der Verfassungsausschuß des Saarrechters mit. Zur gleichen Zeit findet eine Abstimmung über Annahme oder Ablehnung der noch in Ausarbeitung befindlichen Verfassung statt, welche die Grundlage zur Autonomie des Saargebietes bilden wird. — Mit der Wahlfähigkeit durch die Parteien wurde begonnen. Die Kommunistische Partei nahm als einzige Partei gegen Verfassung und Autonomie Stellung. Sollte die in einigen Punkten noch nicht ganz ausgearbeitete Verfassung bei der kommenden Wahl angenommen werden, so tritt von diesem Tage an die Autonomie des Saargebietes in Kraft. — Eine internationale Kontrolle ist bei der Wahl nicht vorgesehen.

Gegen weitere Demontagen
Düsseldorf, 31. Juli (Dena). Der Landtag von Nordrhein-Westfalen faßte einstimmig eine Entschliessung, in der die britische Militärregierung ersucht wird, alle Demontagen bis zur Verkleinerung des neuen Industrieplanes aufzuschieben. — Sollte die Militärregierung diesen Demontagestop nicht ausprechen, so wird sie gebeten, wenigstens die deutschen Stellen von dem Demontagebefehl rechtzeitig zu informieren und sich ihre Ansicht anzuhören.

Aegypten — ein Prüfstein für die UN

Gegen die Besetzung des Niltals — Die Sudanfrage

New York, 31. Juli (Dena-Reuter.) Der ägyptische Premierminister Nokrachi Pascha erklärte hier am Mittwoch vor dem Presseklub, nach 65 Jahren britischer Besetzung und wiederholter, aber nie erfüllter Versprechen, das Land zu räumen, sei die Geduld Ägyptens zu Ende. Der Fall Ägyptens sei eine Prüfung der Vereinten Nationen. Die Besetzung des Niltals durch eine ausländische Macht stelle eine unentschuldbare Bedrohung der Freiheit der freien und unabhängigen ägyptischen Nation dar. So lange die britischen Truppen im Niltal verblieben, könne Ägypten nicht mit Großbritannien verhandeln, wie dies unter Freunden üblich sei. Nokrachi Pascha gab der Überzeugung Ausdruck, daß Großbritannien von den Vereinigten Nationen angewiesen werde, seine Truppen, wie Ägypten es beim Welticherheitsrat beantragt hätte zurückzuziehen.

Die Verteidigung Ägyptens und des Suezkanals könne am besten sichergestellt werden, wenn es Ägypten erlaubt werde, Herr in seinem eigenen Haus zu sein. Ägypten wolle für die Aufrechterhaltung des nationalen und internationalen Friedens und der Sicher-

heit die ihm zukommenden Verpflichtungen übernehmen.

Auf die Möglichkeit einer Revision des ägyptisch-britischen Vertrags von 1936 eingehend, betonte Nokrachi Pascha, Ägypten werde nicht eher einen neuen Vertrag in Erwägung ziehen, als Großbritannien seine Streitkräfte aus dem ägyptischen Hoheitsgebiet zurückziehe. Wenn dies geschehe, würden sich die Beziehungen zu Großbritannien zweifellos weit zufriedstellender gestalten, als sie es je gewesen seien.

Zur Sudanfrage erklärte Nokrachi Pascha, die ägyptische Forderung nach einem vereinigten Niltal enthalte die Garantie für eine Selbstregierung der Sudanesen. Die Beziehungen zwischen Ägypten und dem Sudan seien natürlicher Art und könnten nicht, wie man im Ausland annehme, durch eine gegenseitige Einmischung beeinträchtigt werden.

Bad Nauheim. (Dena.) Die ägyptische Botschaft in Washington gab nach einer Meldung des amerikanischen Rundfunks bekannt, daß der Premierminister Nokrachi Pascha am Freitag mit Präsident Truman zusammentreffen wird.

Kohlenproduktion wichtigstes Problem

Konferenz um die Ruhrkohle — Anleihen für Kohlenförderung

Washington, 31. Juli. (Dena-Reuter.) Das amerikanische Außenministerium gab bekannt, daß sich der Beginn der anglo-amerikanischen Konferenz über die Ruhrkohlenproduktion neuerdings bis zur nächsten Woche verzögert hat. Ein Sprecher des Außenministeriums teilte mit, daß die britische Delegation sich am Wochenende nach Washington begeben will. Die Tagesordnung wird sich ausschließlich auf die Kohlenproduktion beschränken und keine anderen bizonalen Probleme umfassen.

Der Präsident der Weltbank, John J. McCloy, bestätigte, daß die Mittel der Bank jedem Plan zur Erhöhung der Kohlenproduktion im Ruhrgebiet oder einem anderen Teil Europas zur Verfügung stehen würden, um den Erfolg des Marshall-Plans zu sichern. — Die Beamten der Weltbank sind so sehr von der Bedeutung der Kohle für die europäische Wirtschaft durchdrungen, daß sie zu der Ansicht neigen, man müsse Anleihen an alle Länder erwägen, die, wie zum Beispiel Großbritannien, diese Mittel zur Erhöhung der Kohlenproduktion entweder im eigenen Lande oder in Gebieten wie dem Ruhrgebiet verwenden könnten.

Düsseldorf, 31. Juli. (Dena.) Die SPD-Landtagsfraktion hat erneut einen Antrag gestellt, wonach der Landtag von Nordrhein-Westfalen die Militärregierung ersuchen soll, die Beschlagnahme des Eigentums der Kohlen-Wirtschaft aufzuheben und an das Land Nordrhein-Westfalen zur Sozialisierung zu übertragen. Die baldige Regelung der Eigentumsverhältnisse des Bergbaues wird in diesem Antrag als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Gesundung der Kohlenwirtschaft bezeichnet. Durch die Übertragung des Eigentums an das Land solle verhindert werden, daß unkontrollierbare Privatinteressen in unheilvoller Weise auf die Kohlenwirtschaft Einfluß nehmen.

Duisburg, 31. Juli. (Dena-Reuter.) Eine Gruppe von 30 britischen Bergbausachverständigen, die eine Besichtigungsreise durch das Ruhrgebiet jetzt abgeschlossen haben, erklärte einem Reuter-Vertreter gegenüber bei der Schilderung ihrer Eindrücke, daß der britische Bergbau von den Deutschen „noch viel lernen kann“. Sie seien, so berichtete sie, überrascht gewesen, von einigen technischen Einrichtungen, die sie in den Gruben vorfanden.

Entspannung im indonesische Konflikt

Der Welticherheitsrat soll entscheiden — Holland einverstanden

Der indonesische Konflikt.
New York, 31. Juli (Dena — INS). Indien ersuchte die Organisation der Vereinten Nationen, den Streitfall in Indonesien vor dem Welticherheitsrat zu bringen. In einem formellen Schreiben an den stellvertretenden Generalsekretär Adrian Pelt wird gefordert, die Indonesienfrage in der gleichen Weise wie das Griechenlandproblem zu behandeln.

Den Haag, 31. Juli (Dena — INS). Ein Sprecher des holländischen Außenministeriums erklärte, die holländische Regierung sei vollkommen damit einverstanden, daß der indonesische Konflikt dem Welticherheitsrat vorgelegt werde.

Den Haag, 31. Juli (Dena — INS). Ein Sprecher der Niederländisch-Indien-Armee erklärte die westlichen Operationen der holländischen Truppen in Indonesien seien jetzt abgeschlossen. Es könne jedoch möglicherweise notwendig sein, noch an verschiedenen Orten mit Waffengewalt vorzugehen.

Batavia, 31. Juli (Dena — Reuter). Die niederländische Kolonialregierung in Ostindien veröffentlichte am Donnerstag einen Erlass, auf Grund dessen die Insel Satoka und Sumatra zu autonomen Staaten erklärt wurden. Diese Gebiete werden in die vorgeschlagenen Vereinigten Staaten von Indonesien einverleibt werden.

Moskau, 31. Juli (Dena — Reuter). Die sowjetische Zeitschrift „Neue Zeit“ machte in einem Leitartikel Großbritannien und die Vereinigten Staaten für die gegenwärtigen Ergebnisse in Indonesien verantwortlich. Das Blatt behauptet, Holland hätte niemals irgendeine neue Kolonialabenteuer ohne Unterstützung der amerikanischen Dollars begonnen, und fordert die Vereinten Nationen auf, sich mit dem holländisch-indonesischen Konflikt zu befassen, den es als einen „Zusammenstoß der alten und neuen Strömungen im internationalen Leben“ bezeichnet.

Welt-Rundschau

Harrisonburg (Virginia) (Dena-INS). Bei einer Explosion in einem Schönheitssalon wurden hier zehn Frauen getötet und 25 weitere verletzt. Das einstöckige Gebäude, in dem der Salon lag, wurde zerstört.

Jerusalem (Dena-Reuter). Die Leichen der beiden von der jüdischen Terroristen-Organisation „Irgun Zwaï Leumi“ hingerichteten britischen Sergeanten sind in der Nähe von Nathanya von drei jüdischen Polizeibeamten aufgefunden worden.

Bukarest (Dena-Reuter). Die Rumänische Nationale Bauernpartei ist durch einen Regierungsriß aufgelöst worden. Die Partei wird beschuldigt, einen Sturz des gegenwärtigen Regimes geplant zu haben.

London (Dena-Reuter). Der Chef des Empire Generalstabes Feldmarschall Viscount Montgomery hat beschlossen, seine Inspektionsreise im fernen Osten abzubrechen und von Neuseeland aus sofort nach Großbritannien zurückzukehren.

London (Dena-INS). Die britische Regierung hat der Sowjetunion am Dienstagabend eine Note übermittelt, in der sie die Einstellung der Überführung von italienischen und deutschen Vermögenswerten von Ungarn nach der Sowjetunion fordert, sofern diese nicht vorher von den Signatarmächten des Italienisch-ungarischen Friedensvertrages genehmigt wird.

London (Dena-Reuter). Die 4000 jüdischen Flüchtlinge, die versucht hatten, mit der „Präsident Warfield“ nach Palästina zu gelangen und scheinbar an Bord britischer Schiffe vor der französischen Südküste liegen, werden unter keinen Umständen nach Palästina oder Zypern gebracht werden, wenn sie sich weigern, ins Land zu gehen und das Angebot der französischen Regierung anzunehmen, die sich bereit erklärt hatte, ihnen in Frankreich ständigen Aufenthalt zu gewähren.

Washington (Dena). 13 amerikanische Gestaltlose, die sich kürzlich zu einem 25tägigen Besuch in der amerikanischen Besatzungszone Deutschland und Österreichs aufgehalten hatten, erklärten nach

Die I. G. Farben-Werke

Berlin, 31. Juli. (Dena.) Die einzelnen Werke und sämtliche Produktionseinrichtungen des aufgelösten I.G. Farben-Konzerns sollen der deutschen Wirtschaft erhalten bleiben und denjenigen deutschen Interessenten übergeben werden, die die Gewähr für die beste, einwandfreie Nutzung bieten, erklärte am Donnerstag der Leiter des Kontrollamtes für die I.G. Farben-Werke, Oberst Richardson, auf die Frage eines Dena-Vertreters, ob die mit der Auflösung des Konzerns beauftragte Kontrollstelle in Heidelberg die Vollmacht habe, Eigentum der ehemaligen I.G. Farben an ausländische Interessenten zu verkaufen. Die Auswahl der deutschen Käufer erfolge durch die Landeswirtschaftsämter. Diese hätten bis zum 31. Juli der amerikanischen Kontrollstelle die in Frage kommenden Personen oder Interessentengruppen zu benennen.

Ihrer Rückkehr in die Vereinigten Staaten übereinstimmend, daß die Gesundung Europas darin liege, einen in seinen Teilen sich ergänzenden Plan für die wirtschaftliche Gesundung des europäischen Kontinents einschließlich Deutschlands auszuarbeiten.

New Delhi (Dena-Reuter). Pandit Jawahar Lal Nehru, der Vizepräsident der indischen Übergangsregierung, wird der erste Ministerpräsident der indischen Union sein, teilte Mahatma Gandhi mit.

Paris (Dena-Reuter). Insgesamt 22 Insassen des Flugzeuges „Tourelles“ in der französischen Hauptstadt kamen am Mittwoch bei einem Brand ums Leben.

Prag (Dena). Die Verhandlungen zwischen tschechoslowakischen Regierungsstellen und Vertretern der UN- und der britischen Besatzungsbehörden in Deutschland sind mit dem Abschluß eines Handels- und Zahlungsabkommens beendet worden.

„Doppel-Cocktails“

Ein junger Mann ging ins Kabarett. Er war nicht Stammgast dort, im Gegenteil, genau gesagt: er war seit Jahren nicht mehr im Kabarett gewesen.

Er trank 2 Tassen Ersatzkaffee. Nach einer Stunde sah er die Kellner schwach gefüllte Weingläser balancieren. „Aha, das Apfelsaft-Schorle“, dachte er und bestellte eines.

Als der Ober mit Bleistift und Notizblock nahte, machte der junge Mann einen Fünftelmarschschritt.

Rationen für die dritte Woche

Brot: Normalverbraucher 2500 g, Jugendliche 3000 g, Kinder 2000 g, Kleinkinder 1500 g, Kleinstkinder 700 g und Säuglinge 600 g.

Versammlungstermine der Parteien

SPD: Beierthelm-Büchse: Mitglieder-Versammlung, Samstag, 2. Aug., 20 Uhr, „Krone“ Büchse.

Neue Karlsruher Bühne

Unter der Leitung des durch seine jahrelange Tätigkeit am Badischen Staatstheater bekannten Schauspielers Erich Schüdde wird mit Beginn der neuen Spielzeit unter dem Namen „Karlsruher Kammerspiele“ eine neue Bühne an die Öffentlichkeit treten.

Die „Karlsruher Kammerspiele“ werden ihrem Charakter entsprechend weder mit dem Bad. Staatstheater konkurrieren, noch in die Fußstapfen des ehemaligen „Neuen Theaters“ treten.

Aus Spruchkammer- und Gerichtsverhandlungen

SS-Arzte vor der Spruchkammer

Am 29. Juli verhandelte die Spruchkammer I unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Eisenmann u. a. gegen zwei aus dem Internierungslager vorgeführte ehemalige SS-Arzte, die sich als Haupt-schuldige zu verantworten hatten.

Dr. Hans Stutz, Karlsruhe, war als Student in Heidelberg 1933 der Allg. SS beigetreten, bei Kriegsbeginn automatisch in die Waffen-SS einberufen und nach und nach bis zum Obersturmführer befördert worden.

Der Fall des Dr. Heinrich Petersen

Untermyfeld, lag ähnlich. Auch er war

Kleins-Köpenickler

In ihrer letzten Sitzung verurteilte die Karlsruher Stadtkammer unter dem Vor-sitz von Landgerichtsrat Rötter den 1919 in Sachsen geborenen Schlosser Bruno Doecke, wohnhaft in Mingsheim, wegen wissentlicher falscher Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung in Tateinheit mit Betrug zu 6 Monaten Gefängnis.

Kleins-Köpenickler

In ihrer letzten Sitzung verurteilte die Karlsruher Stadtkammer unter dem Vor-sitz von Landgerichtsrat Rötter den 1919 in Sachsen geborenen Schlosser Bruno Doecke, wohnhaft in Mingsheim, wegen wissentlicher falscher Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung in Tateinheit mit Betrug zu 6 Monaten Gefängnis.

Direktor Theodor Münz

Wenige Karlsruher Mitbürger wird es geben, die die Nachricht von dem Ableben des beliebtesten und als Musikliebhaber, Dirigent und Komponist landauf, landab bekannten Direktor Münz nicht tief beeindruckt hätte.

Kleine Karlsruher Chronik

An unsere Leser!

Wir bitten zu beachten, daß Neubestellung und Anzeigenannahme der SAZ nur bei der Firma Behr, Zeitungs-Großvertrieb, Karlstraße 14, Telefon 7384 (Zweigstelle Ettlingen, Kronenstr. 4, Telefon 413), erfolgen kann.

Verhinderter Schwarzhandel

In Welschheim wurde in einer Scheune ein Wagen mit 90 Sack Weizen entdeckt und dem Landesernährungsamt übergeben.

Wasserversorgung erforderlich

Infolge der andauernden Hitze ist Wassermangel eingetreten. Die Wasserversorgung ist gefährdet, höchste Sparsamkeit im Wasserverbrauch ist geboten.

Die SAZ gratuliert!

Die SAZ gratuliert! Die Eheleute Wilhelm Klippner, Karlsruhe, Durlacher-Allee 78, begaben am 21. Juli 1947 das Fest ihrer 25-jährigen Hochzeit.

Kleins-Köpenickler

Wenige Karlsruher Mitbürger wird es geben, die die Nachricht von dem Ableben des beliebtesten und als Musikliebhaber, Dirigent und Komponist landauf, landab bekannten Direktor Münz nicht tief beeindruckt hätte.

Kleine Karlsruher Chronik

An unsere Leser!

Wir bitten zu beachten, daß Neubestellung und Anzeigenannahme der SAZ nur bei der Firma Behr, Zeitungs-Großvertrieb, Karlstraße 14, Telefon 7384 (Zweigstelle Ettlingen, Kronenstr. 4, Telefon 413), erfolgen kann.

Verhinderter Schwarzhandel

In Welschheim wurde in einer Scheune ein Wagen mit 90 Sack Weizen entdeckt und dem Landesernährungsamt übergeben.

Wasserversorgung erforderlich

Infolge der andauernden Hitze ist Wassermangel eingetreten. Die Wasserversorgung ist gefährdet, höchste Sparsamkeit im Wasserverbrauch ist geboten.

Die SAZ gratuliert!

Die SAZ gratuliert! Die Eheleute Wilhelm Klippner, Karlsruhe, Durlacher-Allee 78, begaben am 21. Juli 1947 das Fest ihrer 25-jährigen Hochzeit.

Die Plakatsäule

Haushalt für den Winter. Auf den Abschnitt II 3 der Haushaltsverordnung 1947/48 werden folgende Mengen Brennholz aufgeführt:

- a) Gruppe I (weiße Karte, Untermieter) 2 Ztr.
b) Gruppe II-IV (braune, gelbe u. grüne Karte) je 5 Ztr. pro Haushalt.

Ministerpräsident Maier spricht im Rundfunk. Am Samstag, 2. 8., 21 Uhr, spricht Ministerpräsident Reich. Maier Ober Radio Stuttgart zur Lage. DVP.

Erfassung von Obst. Nach der Anordnung des Herrn Landwirtschaftsministers vom 16. 7. 47 ist sämtliches im Gebiet Nordbaden anfallende Obst ablieferungspflichtig.

Reisemarken. Es wird darauf hingewiesen, daß Reisemarken nur in dem Umfang eingetauscht werden dürfen, wie sie für Gasthaus- oder Werkstättenbesitzer benötigt wurden.

Kartoffelabschnitte. Mit Ablauf der 2. Woche der 104. Zuteilungsperiode (2. 8. 1947) verlieren die Kartoffelabschnitte der 1. Woche aller Kartoffel- und Zulegekarten ihre Gültigkeit.

„Lieber mit Geflügel als mit Pieck“

Zu der Rede des Abg. Gg. Schöpflin in der Markthalle nimmt unser Redakteur für Innenpolitik als genauer Kenner der politischen Verhältnisse und der Persönlichkeit des Abg. Schöpflin in folgenden Ausführungen Stellung.

Es ist nicht übertrieben, wenn wir feststellen, daß Abgeordneter Schöpflin in den Jahren 1933 bis 1935 der von den Kommunisten bestellte und am laienhaftesten bekämpfte Gegner der KPD war.

Man kann verstehen, daß die Karlsruher sozialistische Arbeiterschaft nun mit sehr gemischten Gefühlen dem Besuch ihres früheren Abgeordneten entgegenah.

„Hilf den noch Aermeren“

Am 2. und 3. August wird in Württemberg-Baden mit Genehmigung des Innenministeriums und der Bad. Innern Verwaltung eine öffentliche Caritas-Haus- und Straßensammlung durchgeführt werden.

die geistige und politische Erziehungsbereitschaft nach, die der Chef-Redakteur ihres Blattes (Jahrelang an ihr geleitet hat, in welcher Arbeit der Kampf gegen die Kommunisten die Hauptaufgabe des Schriftstellers war.

Ein Diskussionsredner, der Vorsitzende des Kreisverbandes der SPD, der Vertreter der damaligen Jugend in der Partei, schloßerte in bewegten Worten den vergeblichen Kampf der jungen Generation gegen die Auffassungen und Meinungen Schöpfkins.

Man kann verstehen, daß die Karlsruher sozialistische Arbeiterschaft nun mit sehr gemischten Gefühlen dem Besuch ihres früheren Abgeordneten entgegenah.

Am 2. und 3. August wird in Württemberg-Baden mit Genehmigung des Innenministeriums und der Bad. Innern Verwaltung eine öffentliche Caritas-Haus- und Straßensammlung durchgeführt werden.

Badische Rundschau

Bürgermeisterversammlung

Unter dem Vorsitz von Landrat Groß fand in Ettlingen eine Bürgermeister- und Ratschulversammlung des Landkreises Karlsruhe statt.

Resolution vorschlag Landrat Groß an den Landeskommissar für das Flüchtlingswesen weiterzusenden.

Anschließend wurden Fragen des Tier-schutzes, insbesondere des Schlächtereis und die Bekämpfung der Wildschweinplage erörtert.

2. Division der Oberliga

Überraschend wurde am 26. 7. in Stuttgart-Fellbach eine Neuregelung in 800-deutschen Fußball getroffen.

Weiterhin melde trocken, warm

Übersichts- und schwache Druckgebiete begünstigen vorerst Ausbildung örtlicher Gewitter; dann wird vermehrt erneuter Druckanstieg über Europa ein Hochdruckgebiet aufbauen.

Vorhersage gültig bis Sonntag, 3. August 1947: Meist heiter, nur am Freitag noch örtliche Gewitter, dann überwiegend trocken.

Rheinwasserstände vom 31. Juli 1947

Konstanz 368 — 2, Breisach 184 + 1, Kehl 235 — 5, Maxau 203 — 3, Mannheim 215 — 10, Caub 134 — 10.

Karlsruher Redaktion: Helmut Haag, Waldstraße 28, Telefon 1030-1033.

DER START DER KARLSRUHER NEUEN ZEITUNG

Gouverneur Sewall überreicht die Lizenz. - Hohe Vertreter der französischen Militärregierung und des deutschen öffentlichen Lebens als Gäste

Am Dienstag, den 29. Juli 1947, um 10.30 Uhr, fand in Pforzheim im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Übergabe der Lizenzurkunde an die Herausgeber der elften unabhängigen Tageszeitung in Württemberg-Baden statt, die unter dem Namen „Süddeutsche Allgemeine“ erscheint und als die 46. überparteiliche Zeitung der US-Zone in drei eigenen Ausgaben für die Städte und Kreise Pforzheim, Karlsruhe und Vaihingen-Enz erscheint.

Damit wurde ein seit langer Zeit bestehender Plan nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten, vor allem technischer Art, verwirklicht und zugleich mehreren Bedürfnissen Rechnung getragen. In erster Linie erhielt die Stadt Pforzheim die ihrer Bedeutung nach längst notwendige eigene Zeitung, daneben wurde die für Karlsruhe erforderliche zweite Tageszeitung ins Leben gerufen und nicht zuletzt fand die Notwendigkeit einer individuellen Zeitung für den besiedelten württemberg. Kreis Vaihingen-Enz Berücksichtigung.

Den intensiven Bemühungen der Nachrichten-Kontroll-Abteilung der Militärregierung Württemberg-Baden, insbesondere der umsichtigen und tatkräftigen Unterstützung des Press Control Officers Mr. F. B. Gross ist es zu danken, daß das vor einigen Monaten noch unmöglich erscheinende Projekt durchführbar wurde und gleichzeitig mit der Lizenzierung die erste Nummer der jüngsten deutschen Tageszeitung der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

Mr. F. B. Gross war es auch, der die Feierstunde anlässlich der Übergabe der Lizenzurkunde in den Schwarzwald-Lichtspielen in Pforzheim eröffnete und die zahlreichen Gäste begrüßte. Die amerikanische Militärregierung war durch den Direktor der Militärregierung Württemberg-Baden, Gouverneur Sumner Sewall, welcher die Aushändigung der Urkunde an die Herausgeber selbst vornahm, durch Colonel J. H. Hills, Chef der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung für Württemberg-Baden, Major Rolland H. Stimson, Stadtkommandant von Pforzheim, Mr. J. P. Heller, Chef der Presse-Abteilung, Mr. G. Matter ebenfalls von der Presse-Abteilung der Militärregierung Württemberg-Baden, Captain Rudolf Urbach, Kommandant des Kreises Vaihingen-Enz, und eine Reihe anderer Persönlichkeiten vertreten.

Eine besondere Note erhielt die Lizenzierung der SAZ durch die Anwesenheit hoher Vertreter der französischen Militärregierung für Deutschland, und zwar der Herren Commandant Edouard Hemmerlé, Pressechef für die französische Zone und Mr. Grassot, Direktor der gesamten Nachrichtenkontrolle der französischen Zone, die durch ihre offizielle Anwesenheit dem gegenseitigen Wunsch nach einem Ausbau des Nachrichtenwesens und der Intensivierung der Pressebeziehungen Ausdruck gaben.

Unter den zahlreichen Vertretern deutscher Stellen befanden sich Bürgermeister Hölzle und Herren der Stadtverwaltung und der städtischen Dienststellen, Herr Landrat Dr. Dissinger, maßgebende Herren der Geistlichkeit, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Gewerkschaften, des Arbeitsamtes, der Spruchkammer, des Amtsgerichts, die Bürgermeister der Städte Vaihingen-Enz und Mühlacker, Vertreter der Presse, an der Spitze die Herausgeber der „Badischen Neuesten Nachrichten“ Dr. Schwardtferer und Herr Baur u. a. m.

Mr. F. B. Gross umriß in seinen einleitenden Worten die grundsätzlichen Probleme der neu geschaffenen deutschen Presse und unterstrich dabei die hohen Pflichten einer wirklich freien Presse, die nunmehr auch von den neuen Lizenzträgern und ihren Mitarbeitern wahrgenommen werden müßten. Auf die besonderen Verhältnisse der „Süddeutschen Allgemeinen“, deren vorrangigste Aufgabe es sein müsse, der Öffentlichkeit nach besten Kräften zu dienen, eingehend, hob Mr. F. B. Gross die Tatsache hervor, daß durch die absichtlich auf die Tage Montag, Mittwoch und Freitag festgesetzte Erscheinungsweise das gemeinsam mit den „Badischen Neuesten Nachrichten“ belieferte Gebiet das erste in Deutschland außer Berlin ist, das praktisch an allen sechs Wochentagen eine Tageszeitung erhält.

Major R. H. Stimson, den Mr. F. B. Gross im Anschluß an seine Eröffnungsansprache ans Rednerpult bat, führte u. a. aus:

„Seit dem Beginn der Besatzung vor über zwei Jahren hat die Stadt Pforzheim keine eigene Zeitung mehr. Es war den lokalen Verwal-

tungsgastellen unmöglich, die Bevölkerung über wichtige lokale Ereignisse in Kenntnis zu setzen oder über die Einführung kommunaler Richtlinien zufriedenstellend aufzuklären. Ferner war die Verbreitung demokratischer Anschauungen durch die Tatsache gehemmt, daß hier keine zufriedenstellenden Möglichkeiten der Veröffentlichung vorhanden waren. Die Schuld an der kürzlichen Entwicklung in der Stadtverwaltung, welche den Rücktritt des Oberbürgermeisters erzwang, kann wenig-

ihren Mitarbeitern sind sich ihrer Aufgabe bewußt. Sie sind sorgfältig ausgewählt worden, sowohl in Bezug auf ihren Charakter, als auch auf ihre Fähigkeit, eine Zeitung herauszugeben, die dem Volke dient. Meine Damen und Herren! Diese Zeitung, die heute in Pforzheim, Karlsruhe und Vaihingen zum Entstehen kommt, wird eine unabhängige Zeitung sein.

Wir haben heute in dieser Stadt Pforzheim bei der Lizenzierung die Vertreter der franz. Militärregierung

richtenkontrolle der Militärregierung Württemberg-Baden, führte u. a. aus: „Meine Herren! Vier Monate haben wir gearbeitet, um diese Zeitung auf die Beine zu stellen, die von Ihnen allen benötigt wird. Die Probleme der Gründung und des Personals sind endgültig gelöst. Wir hoffen aufrichtig, daß sie in einer Weise gelöst worden sind, die jedermann zufriedenstellen werden, wenn die Zeitung ihre Tätigkeit beginnen wird. Herr Dr. Brandenburg und Herr Richter, wir übergeben

Lizenz-Urkunde überreichte, umrahmt diesen symbolischen Augenblick mit einer grundsätzlichen Stellungnahme über die Bedeutung einer wirklich freien Presse, wobei er seine Erfahrungen als Inhaber verantwortungsvoller öffentlicher Ämter in den Vereinigten Staaten beispielhaft zitierte. Er forderte die neuen Lizenzträger auf, den Mitarbeiterstab dahingehend zu schulen, daß tatsächlich alle Informationen, welche die Öffentlichkeit in einer wahren Demokratie fordern kann, durch die Presse verbreitet werden. Wörtlich sagte Gouverneur Sewall u. a.: „Die Wünsche, Hoffnungen und Sorgen der Bevölkerung ausfindig zu machen ist eine der hervorragendsten Aufgaben für die Presse. Die beiden Grundrechte: die Freiheit der Rede und Freiheit der Presse sind nunmehr in Ihre Hände gelegt. Es ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für Sie und gleichzeitig auch eine sehr hohe Mission. Daher meine Herren, halten Sie diese zwei Rechte am Leben und sorgen Sie dafür, daß sie weiterhin wachsen. Diese Rechte sind die Grundrechte der Demokratie. Es ist daher ein heiliges Vertrauen, welches Sie nunmehr besitzen, und es macht mir Freude, zuzugehen zu sein bei der Übergabe dieses Vertrauens an Sie. Ich hoffe, daß Sie des Vertrauens würdig sind.“

Dr. Brandenburg, der im Namen beider Lizenzträger sprach, sagte u. a.: „Herr Richter und ich danken Ihnen, meine Herren von der Militärregierung, für Ihre freundlichen Worte und danken Ihnen, Herr Gouverneur, Herr Colonel Hills, Major Stimson, Mr. Keller und Mr. Gross. Wir freuen uns, daß Sie alle nach Pforzheim gekommen sind, diese Feier mit uns zu begeben.“

In der Geschichte der Stadt Pforzheim und im Zuge des Wiederaufbaus nach dem 23. Februar 1945, jenen Tagen, an dem das Leben dieser Stadt auf lange Zeit hinaus lahmgelegt wurde, wird heute durch die Lizenzierung einer neuen Tageszeitung ein neues Blatt beschrieben. Mit dem heutigen Tage geht ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung der Stadt Pforzheim und darüber hinaus der Bevölkerung des Landkreises Pforzheim in Erfüllung: wieder eine eigene Zeitung zu haben.

Die SAZ ist eine unabhängige Tageszeitung, die weder parteipolitisch noch konfessionell oder in irgend einer anderen Hinsicht nach einer bestimmten Richtung gebunden ist. Sie hat als obersten Grundsatz, wie alle unabhängigen Tageszeitungen, daß unbedingte Toleranz und Achtung vor der Meinung der anderen zu üben ist und daß alle politischen und sonstigen Kreise des Volkes in ihr zur Sprache kommen. Soweit wir eine eigene Meinung oder Kritik von uns geben werden, werden wir stets darauf achten, daß beides von höchster Sachlichkeit und Objektivität getragen ist. Kritik ist notwendig und kann nicht entbehrt werden. Sie muß jedoch positiv und aufbauend sein, wenn sie überhaupt eine Berechtigung haben soll.

Es ist, wie schon betont, noch eine Menge zu tun. Und trotzdem haben wir in Zusammenarbeit mit den zuständigen amerikanischen Stellen uns auf diesen Erscheinungszeitpunkt festgelegt. Es bedurfte dazu allerdings einer hingebungsvollen Arbeit aller derjenigen, die an der Bearbeitung beteiligt waren. Ich habe die angenehme Pflicht, vor allen Dingen den Vertretern der ICD, insbesondere den Herren J. P. Heller, G. Matter und F. B. Gross für ihre verständnisvolle Zusammenarbeit und ihre Unterstützung zu danken. Ich danke ebenfalls Herrn Major Stimson von der hiesigen Militärregierung für sein Interesse, das er an dem Entstehen der Zeitung bekundet hat. Darüber hinaus gilt unser Dank allgemein der amerikanischen Militärregierung für das Vertrauen, das sie in die Person des Herrn Richter und in meine eigene Person gesetzt hat, indem sie uns die Lizenz für die „Süddeutsche Allgemeine“ heute erteilt hat. Wir wollen und werden uns bemühen, uns dieses Vertrauens würdig zu erweisen.“

Press Control Officer Mr. F. B. Gross schloß mit herzlichen Worten und Glückwünschen für die SÜDDEUTSCHE ALLGEMEINE die Feierstunde ab, deren festlicher Charakter durch die Ouvertüre zu „Prometheus“ von L. van Beethoven und abschließend durch die Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart, vollendet dargeboten vom Städtischen Orchester unter der Stabführung von Kapellmeister Oldenbürger unterstrichen wurde. -IX-

OFFICE OF MILITARY GOVERNMENT
LIAISON AND SECURITY OFFICE K-46 SK AND LK PFORZHEIM
LAND WURTEMBERG-BADEN
FIRST MILITARY GOVERNMENT BATTALION (SEP)
APO 154 US Army

Pforzheim, 29. Juli 1947

Zum ersten Erscheinen der „Süddeutschen Allgemeinen“ gebe ich meiner Freude Ausdruck, daß es nunmehr den Bemühungen der Pforzheimer Verwaltung gelungen ist, eine eigene Tageszeitung zu gründen. Ich wuensche der neuen Pforzheimer Zeitung eine erfolgreiche Entwicklung und hoffe, daß dieselbe ein weiteres Glied bilden wird zur Ausrichtung eines wahrhaft demokratischen Deutschlands.

Rolland H. Stimson
Major, Inf.

Pforzheim, den 28. Juli 1947

DER LANDRAT

An die Lizenzträger der
Süddeutschen Allgemeinen Zeitung
Pforzheim

Anlässlich der Übergabe der Lizenzierungsurkunden spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus und verbinde damit meine aufrichtigsten Wünsche für die Zukunft Ihres Blattes. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß in einer Zeit des Ringens um den demokratischen Neuaufbau nunmehr auch unser Gebiet eine eigene Presse als Sprachrohr seiner Sorgen und Wünsche erhält. Möge sie stets zu einem guten Verhältnis zwischen der Stadt- und Landbevölkerung beitragen.

Der Landrat:

Dissinger

Der neuen Pforzheimer Zeitung zum Geleit!

Ein lang gehegter Wunsch ging dank der Unterstützung der Am. Mil.-Reg. in Erfüllung: Pforzheim erhielt eine örtliche Zeitung. Möge sie sein ein Grundpfeiler der Demokratie. Möge sie werden Betreuerin aller fleißig Schaffenden und geistig Suchenden. Möge sie dienen als Sprachrohr und Informationsquelle der Stadtverwaltung und Bevölkerung in Stadt und Land. Möge sie wirken als lebendige Verkünderin Pforzheimer Gewerbetreibenden und Pforzheimer Kunst und Könnens, getragen von dem Bestreben, alte Beziehungen unserer Industrie mit der Außenwelt wieder herzustellen und neue zu knüpfen. Möge es ihr gelingen, die Menschen zum friedlichen Verstehen zusammenzuführen.

Wir wünschen ihr in diesem Sinne eine stetige Aufwärtsentwicklung zum Wohle unserer Menschen in Stadt und Land.

Die Stadtverwaltung Pforzheim

Hölzle

Bürgermeister

stens z. T. durch die Tatsache erklärt werden, daß es nur wenig oder gar keinen Kontakt zwischen dem Oberbürgermeister und der Bevölkerung gab. Die natürliche Folge davon war, daß wichtige Handlungen mißverstanden wurden. Das Volk ist oft über den Ernst der Lage nicht im Bilde. Der Erfolg in der demokratischen Verwaltung ist von der Informierung der Wählerschaft abhängig. Es besteht die Hoffnung, daß die Neue Pforzheimer Zeitung, die „Süddeutsche Allgemeine“, einen beträchtlichen Beitrag zur Verwirklichung dieser Mission leistet.

Mr. Heller, Leiter der Presse-Abt. der ICD Württemberg-Baden, der anschließend das Wort ergriff, sagte u. a.: „Meine Damen und Herren, ich versichere Ihnen, daß diese Zeitung nichts will, als einen öffentlichen Dienst dem Volk gegenüber zu versehen. Die Herausgeber der „Süddeutschen Allgemeinen“ mit

Kommandant Hemmerlé, den Chef der Presseabteilung der franz. Nachrichtenkontrolle für die franz. Zone und Mr. Grassot als Direktor der gesamten Nachrichtenkontrolle der franz. Zone, die hierher gekommen sind, um zu bekunden, daß die franz. Militärregierung großen Anteil nimmt, was hier geschieht, genau wie wir von der amerikanischen Militärregierung großen Anteil nehmen an dem, was in der franz. Zone geschieht. Es steht fest, daß die Herren hier freundschaftlich zu uns gekommen sind, so wie wir jederzeit freundschaftlich zu ihnen geben können. Wir alle wünschen, daß die bisherigen Zonengrenzen eines Tages — hoffentlich bald — verschwinden werden und daß dann in einem gesamten Deutschland die Zeitungen und die Bevölkerung untereinander im Frieden weiterleben sollen, wie wir es jetzt schon beginnen wollen.“

Colonel Hills, Chef der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung Württemberg-Baden, führte u. a. aus: „Meine Herren! Vier Monate haben wir gearbeitet, um diese Zeitung auf die Beine zu stellen, die von Ihnen allen benötigt wird. Die Probleme der Gründung und des Personals sind endgültig gelöst. Wir hoffen aufrichtig, daß sie in einer Weise gelöst worden sind, die jedermann zufriedenstellen werden, wenn die Zeitung ihre Tätigkeit beginnen wird. Herr Dr. Brandenburg und Herr Richter, wir übergeben

Lizenz-Urkunde überreichte, umrahmt diesen symbolischen Augenblick mit einer grundsätzlichen Stellungnahme über die Bedeutung einer wirklich freien Presse, wobei er seine Erfahrungen als Inhaber verantwortungsvoller öffentlicher Ämter in den Vereinigten Staaten beispielhaft zitierte. Er forderte die neuen Lizenzträger auf, den Mitarbeiterstab dahingehend zu schulen, daß tatsächlich alle Informationen, welche die Öffentlichkeit in einer wahren Demokratie fordern kann, durch die Presse verbreitet werden. Wörtlich sagte Gouverneur Sewall u. a.: „Die Wünsche, Hoffnungen und Sorgen der Bevölkerung ausfindig zu machen ist eine der hervorragendsten Aufgaben für die Presse. Die beiden Grundrechte: die Freiheit der Rede und Freiheit der Presse sind nunmehr in Ihre Hände gelegt. Es ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für Sie und gleichzeitig auch eine sehr hohe Mission. Daher meine Herren, halten Sie diese zwei Rechte am Leben und sorgen Sie dafür, daß sie weiterhin wachsen. Diese Rechte sind die Grundrechte der Demokratie. Es ist daher ein heiliges Vertrauen, welches Sie nunmehr besitzen, und es macht mir Freude, zuzugehen zu sein bei der Übergabe dieses Vertrauens an Sie. Ich hoffe, daß Sie des Vertrauens würdig sind.“

Dr. Brandenburg, der im Namen beider Lizenzträger sprach, sagte u. a.: „Herr Richter und ich danken Ihnen, meine Herren von der Militärregierung, für Ihre freundlichen Worte und danken Ihnen, Herr Gouverneur, Herr Colonel Hills, Major Stimson, Mr. Keller und Mr. Gross. Wir freuen uns, daß Sie alle nach Pforzheim gekommen sind, diese Feier mit uns zu begeben.“

In der Geschichte der Stadt Pforzheim und im Zuge des Wiederaufbaus nach dem 23. Februar 1945, jenen Tagen, an dem das Leben dieser Stadt auf lange Zeit hinaus lahmgelegt wurde, wird heute durch die Lizenzierung einer neuen Tageszeitung ein neues Blatt beschrieben. Mit dem heutigen Tage geht ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung der Stadt Pforzheim und darüber hinaus der Bevölkerung des Landkreises Pforzheim in Erfüllung: wieder eine eigene Zeitung zu haben.



Links: Der Chef der Presse-Abteilung Mr. J. Peter Heller mit den beiden Lizenzträgern. — Rechts: Die erste Ausgabe der SAZ in den Händen der Gäste. Foto Dena